



Krisenkonzept

1. Ziel dieses Krisenkonzepts:

„Eine Krise ist eine vorübergehende instabile Situation einer Person oder eines Systems, das Unterstützung braucht.“

(nach Stein 1998).

Das Konzept soll Abläufe regeln und dadurch für eine bessere Handlungssicherheit und -kompetenz im Ernstfall sorgen. Da eine Krise meist einen starken Zeitdruck beinhaltet, soll es außerdem so knapp gehalten sein, dass sich jeder die Abläufe merken kann.

2. Wahrscheinliche Beispiele für eine Krise in der Grundschule

- ✓ Unfälle
- ✓ Verbrechen /Gewalt
- ✓ Sexualdelikt /sexuelle Gewalt
- ✓ Todesfälle
- ✓ Naturkatastrophen wie Brände, Lawinen, Überschwemmung
- ✓ Vermissen einer anvertrauten Person
- ✓ Schwerwiegende Mobbingvorfälle
- ✓ Unglücke
- ✓ Gewaltandrohung
- ✓ Suizide
- ✓ plötzliche schwere Erkrankungen
- ✓ Amok, Amokandrohung

Die Schulleitung entscheidet in Absprache mit den Klassenlehrkräften bei den Krisenbeispielen „Vermissen einer anvertrauten Person“ und

„Schwerwiegende Mobbingfälle“, ob die Polizei, die Presse oder andere Institutionen einbezogen werden.

3. Die Arbeit des Krisenteams (Mitglieder, zur Vorsorge, während der Krise, Nachsorge)

Mitglieder des Krisenteams:

- ✓ Frau Breitter, Beratungslehrerin
- ✓ Herr Dörpmund, Personalrat
- ✓ Frau Placidus, Sekretärin
- ✓ Herr Thiele, Hausmeister
- ✓ Herr Rau, Schulleiter

zur Vorsorge:

- ✓ allgemeine Prävention: Konzept „Soziales Lernen“ als 1 WS im Klassenverband
- ✓ Streitschlichtung
- ✓ Gewaltprävention im 4. Schuljahr
- ✓ Pflege des Krisenkonzepts

während der Krise:

Krisenteam wird über die Krise informiert



Krisenteam tritt sofort zusammen und entscheidet über die weiteren Schritte:

- informiert Kollegium, ggf. Behörden,
- entscheidet über Einbezug von Fachleuten,
- ist zuständig für die Weiterleitung von Informationen,
- bespricht weitere Vorgehensweise mit den Klassenlehrern der betroffenen Klassen,
- macht Vorschläge zur Einleitung erster Arbeitsschritte in den betroffenen Klassen,
- koordiniert weitere Schritte,
- informiert ggf. Schülerschaft und Eltern,
- Schulleitung informiert ggf. die Medien.



Weitere Schritte

- Organisation erster Verarbeitungsschritte in der Schule/in den Klassen
- evtl. Weiterarbeit mit Fachleuten
- Übergang zum Alltag/ Rückblickende Evaluation

nach der Krise:

- ✓ Reflexion
- ✓ ggf. Überarbeitung einzelner Teile des Krisenkonzepts

4. Ablauf Krisenfall für Lehrkraft, die zuerst Kenntnis davon bekommt

Grundsätze zum Umgang mit Krisensituationen:

- ✓ Rasche Meldung an das Krisenteam.
- ✓ Kein vorschnelles Handeln und Organisieren auf eigene Faust.
- ✓ Nach der ersten Meldung überlässt das Kollegium die Leitung im Krisenfall dem Krisenteam.
- ✓ Betroffene oder andere Personen im Umfeld der Schule geben keine Auskünfte, sondern verweisen Interessierte (z.B. Presse) an die Schulleitung.

Aktuelles Ereignis: LK oder andere Person meldet Ereignis unverzüglich dem Krisenteam.



**Danach:
s. Arbeit des Krisenteams während der Krise**

5. Ablauf Krisenfall für alle anderen Kollegen:

- ✓ Ruhe bewahren
- ✓ Überblick verschaffen (schauen, denken, handeln)
- ✓ nichtbetroffene Kinder beruhigen, betreuen
- ✓ evtl. in Sicherheit bringen
- ✓ Polizei/Rettung alarmieren gemäß Notfallplan
- ✓ Kontaktperson informieren
- ✓ keine Auskünfte an Medien
- ✓ Kontakt zum Krisenteam aufrecht erhalten
- ✓ Anweisungen des Krisenteams befolgen

Umgang mit Medien:

- ✓ Schulleitung koordiniert die Informationstätigkeiten.
- ✓ Schulleitung stellt Kontakt zur Pressestelle der Niedersächsischen Landesschulbehörde her
- ✓ Anfragen immer an Schulleitung weiterleiten
- ✓ Informationsstrategie bekannt geben (z. B. Verweis auf Pressekonferenz)
- ✓ Kontakte der Medien mit Betroffenen vermeiden

6. Ressourcen, auf die zurückgegriffen werden kann:

Der Trauerkoffer:

Der Koffer beinhaltet eine Sammlung für die Trauerarbeit in der Schule. Sollte ein Todesfall oder eine ähnliche Schocksituation eintreten, bietet der Trauerkoffer Anregungen für die Kolleginnen und Kollegen, die Situation mit ihren Gruppen zu thematisieren. Im Koffer befinden sich Vorschläge für die „Trauerarbeit“ mit Kindern, für gemeinsame Aktionen oder Aktivitäten mit der Klasse, einer kleinen Kindergruppe oder auch mit einzelnen Kindern.

Der Trauerkoffer kann jederzeit aus dem Beratungszimmer ausgeliehen werden. Mit dem Inhalt kann ein „Trauertisch“, „Trauerraum“ oder eine „Trauerecke“ eingerichtet werden.

Es sind verschiedene Bücher für die unterschiedlichen Altersstufen vorhanden, die sehr gut vorgelesen werden können und Gesprächsanlässe bieten, außerdem noch Buchtipps zum Lesen mit Kindern oder zum Vorlesen und Büchertipps für die Lehrerhand.

Notfallnummern:

Rettungsdienst	112
Polizei/ Notruf	110
Notarzt	116117
Niedersächsische Landesschulbehörde zuständige Dezernent	Hr. Langeheine 05531-936912
Niedersächsische Landesschulbehörde Notfallteam	0551-491-1012
Niedersächsische Landesschulbehörde Pressestelle	Fr. Schöneich 04131-15-2005
Niedersächsische Landesschulbehörde Schulpsychologie	Fr. Barnert 05531-936932
Sana-Klinikum - Notaufnahme	97-2232
Sana-Klinikum - Kinderklinik	97-2318
Ameos-Klinikum Hameln	95678500
Giftnotruf	0551-19240
Kinder- und Jugendtelefon Trau-dich!	0800-1110333
Sorgentelefon Hameln-Pyrmont	0800-1110444
Elterntelefon Kinderschutzbund	0800-1110550
Krisendienst des Jugendamtes	9033433 o. 9033488
Kinderschutzbund Hameln	942571
Kontaktbeamter Polizei Hr. Meinberg	933-281 0175-6094872 Fax: 933-350

Anhang:

7. Musterbriefe

Dieses Konzept wurde in der Gesamtkonferenz am 20.03.2017 und in der Schulvorstandssitzung am 30.03.2017 beschlossen.